

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

März 2015



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Auf ihrer Sitzung am 18. März veränderte die Fed das bisherige „wording“ und strich den Begriff „patient“. Unter den Beobachtern herrscht Einigkeit, dass damit eine Zinserhöhung frühestens im Juni dieses Jahres zu erwarten ist. Eigentlich hätte damit die Angst vor steigenden Zinsen zunehmen sollen, doch die Renditen sanken nach der Ankündigung der US-Notenbank deutlich. Grund hierfür waren die zurückhaltenden Äußerungen der FED Chefin. Es sei eine leichte Wachstumsabschwächung der US-Wirtschaft in den letzten Monaten zu erkennen, gleichzeitig senkte sie ihre Leitzinsprojektion für dieses Jahr deutlich. Hintergrund sind zuletzt enttäuschende Wirtschaftsdaten aus der Industrie, die hinter den Erwartungen zurückblieben. Hier macht sich inzwischen der gestiegene Dollar bemerkbar und sorgt vor allem bei exportlastigen Unternehmen für geringeres Wachstum.

Dennoch bewegen sich die US-Einkaufsmanagerindizes unverändert auf hohen Niveaus und der Arbeitsmarkt setzte seine Erholung im März fort. Wir gehen davon aus, dass sich die FED durch ihre Entscheidung mehr Handlungsfreiheit verschaffen möchte. Sie wird daher die Wirtschaftsdaten der nächsten Monate analysieren und auf deren Basis entscheiden, wann sie die Zinsen anhebt.

Die wirtschaftlichen Aussichten für die Eurozone haben sich für dieses Jahr weiter verbessert. So passte die OECD ihre Wirtschaftsprognose von 1,4% Wachstum auf 2,0% an und folgt damit der jüngsten Anpassung der EZB. Damit würde die Eurozone zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einen signifikanten Beitrag zum Weltwirtschaftswachstum leisten. Belastend wirkt im Moment lediglich die anhaltende Diskussion um Griechenland. Presseberichten zufolge könnte dem Land bereits im April der Zahlungsausfall drohen.

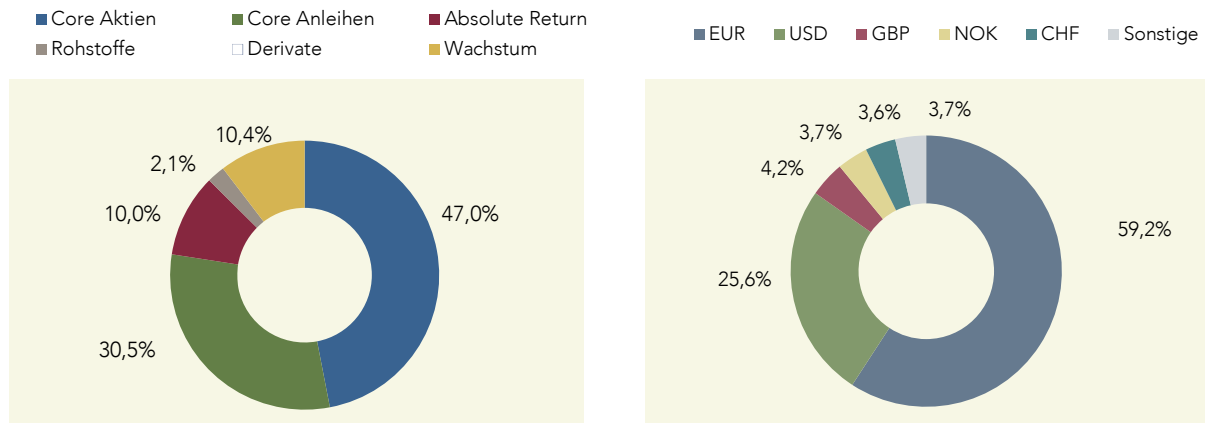
Zwar spricht vieles dafür, dass sich Griechenland in den nächsten Wochen mit seinen europäischen Partnern einigen wird, doch wird auch ein Austritt des Landes aus der Eurozone inzwischen nicht mehr völlig ausgeschlossen. Diese Unsicherheit wird wohl in den nächsten Wochen andauern.

Die chinesische Regierung hat auf dem Volkskongress Anfang März das Wachstumsziel für 2015 auf rund 7% angepasst. Außerdem wurden zahlreiche Maßnahmen zur Stützung des Wachstums angekündigt. Dazu zählt eine weitere Lockerung der Geldpolitik, eine Ausweitung des Budgetdefizits und eine expansivere Industriepolitik zur Stützung der Wirtschaft. Das Hauptrisiko für die chinesische Wirtschaft bleibt der Immobilienmarkt. Hier ist die Bodenbildung noch nicht vollzogen.

Die Aussichten für die japanische Wirtschaft haben sich etwas aufgehellt. Zum einen hat der japanische Premierminister Abe die geplante zweite Mehrwertsteuererhöhung angesichts der schwachen Binnenwirtschaft aufgeschoben, und zum zweiten profitiert die japanische Exportwirtschaft weiter vom fallenden JPY und der anziehenden US-Konjunktur. Die Kerninflationsrate verlangsamte sich im Februar auf +2,2%. Berücksichtigt man den Basiseffekt der Mehrwertsteuererhöhung vom vergangenen Jahr, so liegt die tatsächliche Inflationsrate inzwischen bei 0% und ist damit weit entfernt vom mittelfristigen Ziel von 2%. Sollte sich die Inflation weiter auf diesem niedrigen Niveau bewegen, steht zu erwarten, dass die japanische Notenbank gegensteuern wird. Dann wäre ab der zweiten Jahreshälfte 2015 mit einer erneuten Ausweitung des bestehenden Anleihekaufprogramms zu rechnen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.03.2015)



Das Fondsvolumen per 31.03.2015 beträgt 432,51 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im März 2015

Die EZB begann wie geplant im März mit ihrem Ankaufprogramm für Staatsanleihen. Der Schwerpunkt der Käufe lag dabei auf langlaufenden Bundes- und KfW-Anleihen, sowie italienischen Staatsanleihen. Dies führte zu temporären Verzerrungen an den Anleihenmärkten. So rentierte die 10-jährige KfW-Anleihe zeitweise niedriger als die entsprechende Bundesanleihe. Die Bund-Rendite sank weiter auf 0,22% im zehnjährigen Bereich. Im Gegenzug taten sich die Märkte schwer damit, Neuemissionen spanischer und italienischer Anleihen im Gesamtvolumen von EUR 19 Mrd. zu verdauen. Infolgedessen weiteten sich die Risikoaufschläge für beide Länder im März sogar leicht aus.

Solche Marktschwankungen sollten aber nur vorübergehend sein. Auf Sicht von drei Monaten ist vor allem mit einer Reduzierung der Risikoaufschläge bei Peripherieanleihen zu rechnen. Orientiert man sich an dem Zeitraum 1999 bis 2008, so besteht auch auf den jetzigen Niveaus noch deutliches Einengungspotenzial.

Die spreads von Unternehmensanleihen weiteten sich erstmals seit Jahresanfang deutlich aus. Fundamentale Gründe für diesen Trend kann man eigentlich nicht erkennen, denn die wichtigsten Frühindikatoren für die Eurozone entwickeln sich weiter positiv. Vielmehr sind technische Marktfaktoren hierfür verantwortlich.

Zum einen sorgten Gewinnmitnahmen für eine Spreadausweitung, und zum anderen verursachten die zahlreichen Neuemissionen zwischenzeitlich Verkaufsdruck. Dieser temporäre Angebotsüberhang muss von den Märkten in den nächsten Monaten erst einmal absorbiert werden. Danach jedoch sollte auch dieses Segment indirekt vom Ankaufprogramm der EZB profitieren.

Wir positionierten uns im Anleihenbereich entsprechend und kauften Spanien, Portugal und Nachträge der Deutschen Bank und von ING. Außerdem nahmen wir an den Neuemissionen von Glencore, Allianz Nachrang und Geberit teil und kauften eine erste Position EIB in Brasilianischen Real ins Portfolio. Nach einer massiven Abwertung der Währung gegenüber dem Euro (von 2,9 im Januar auf ca. 3,5) sehen wir hier Erholungspotential. Eine Rendite von über 10% p.a. dient als weiterer Puffer für mögliche Währungsschwankungen. Wir reduzierten eine Apple-Anleihe in USD und eine niedrig rentierliche SBAB-Anleihe. Eine Nordea-Nachrangsanleihe in USD wurde zurückbezahlt. Nachdem wir im Februar unseren 10-jährigen US-Treasury Future geschlossen hatten, eröffneten wir eine short Position im 2-jährigen US-Treasury Future. Die bestehenden Bund und Bobl Future Short Positionen wurden auf die Juni-Kontrakte gerollt.



Kommentar des Fondsmanagements

Die Aktienmärkte in Europa und Asien konnten im März weiter zulegen. In den USA drückten die Diskussionen über die bevorstehende Zinserhöhung auf die Kurse.

Wie bereits angekündigt wurde die Aktienquote im März nochmals leicht reduziert. Dabei wurden in Hella, Daimler und Deutsche Bank erste Gewinne realisiert. Banco Santander und Euronext wurden komplett verkauft. Diverse Smallcaps wurden reduziert. Die Asienquote wurde ebenfalls nach unten angepasst durch den Teilverkauf des Lux Topic Pacific. In den USA wurde die große Position in Estee Lauder leicht angepasst.

Im Absolute Return Bereich wurden zwei SPACs nach erfolgreichem Unternehmenskauf mit Gewinn verkauft. Auf der Kaufseite standen Aufstockungen in Alstom, Blackstone, Lufthansa, U-Blox, DIC Asset und Rhön-Klinikum. Im Finanzbereich wurden Commerzbank und Anima neu ins Portfolio aufgenommen.

Anima ist der größte unabhängige Asset Manager in Italien, mit knapp 60 Mrd. EUR Assets under Management. Die Gesellschaft entstand aus dem 2008 begonnenen Zusammenschluss einer Reihe von zu verschiedenen Banken gehörenden Asset Manager Einheiten, im Jahr 2014 erfolgte der IPO an der italienischen Börse. Vor allem im Retailbereich genießt Anima derzeit hohe Zuflüsse. Die Produkte werden über langfristige strategische Partnerschaften mit italienischen Drittinstituten vertrieben. Das Marktumfeld für (italienische) Asset Manager ist in vielerlei Hinsicht weiterhin günstig: Das niedrige Zinsniveau macht das Anlegen in (in Italien traditionell sehr populären) Staatsanleihen und Festgeldern unattraktiv, die Kunden suchen nach renditeträchtigeren Fondslösungen.

Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Volkswirtschaftlich ist unser Ausblick sowohl für die USA als auch für Europa weiter von Optimismus geprägt. Insbesondere für Europa rechnen wir mit positiven Überraschungen bei den Wirtschaftsdaten. Damit bleibt unser Gesamtbild intakt: Der schwache Euro, der niedrige Ölpreis und die lockere Geldpolitik der Notenbanken sind positiv für die Aktienmärkte, insbesondere in Europa und Japan.

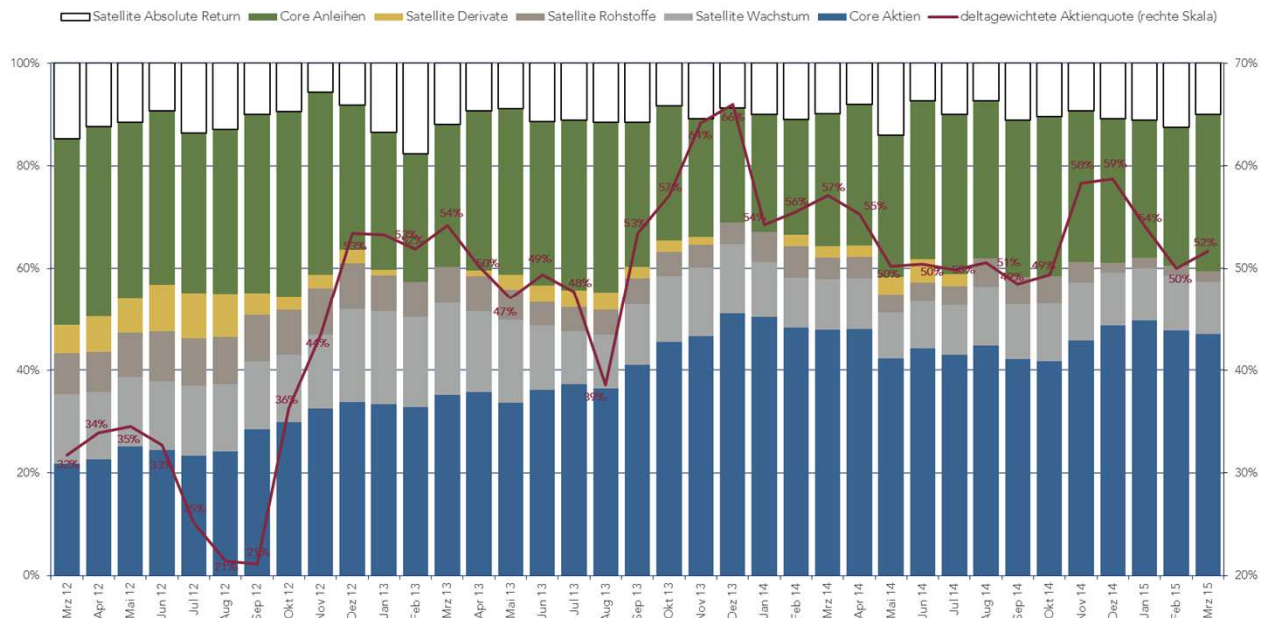
Anleihen profitieren weiter vom Ankaufprogramm der EZB. Dies gilt unseres Erachtens für alle Anleihenklassen, da Investoren auf der Jagd nach Rendite immer mehr gezwungen sind, höher rentierliche Titel zu kaufen.

Erfahrungsgemäß lässt die Neuemissionstätigkeit im zweiten Quartal nach, so dass sich die Credit Spreads auf Sicht von drei Monaten wieder einengen sollten.

Die geostrategischen Risikofaktoren bestehen unverändert fort. Die Gesamtsituation im Mittleren Osten und in Nordafrika zeigt sich weiter sehr instabil. Auch die Lage in Griechenland kann eskalieren, sollten die Verhandlungspartner nicht rasch zu einer Einigung kommen. Dies ist jedoch unverändert nicht unser Basisszenario.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



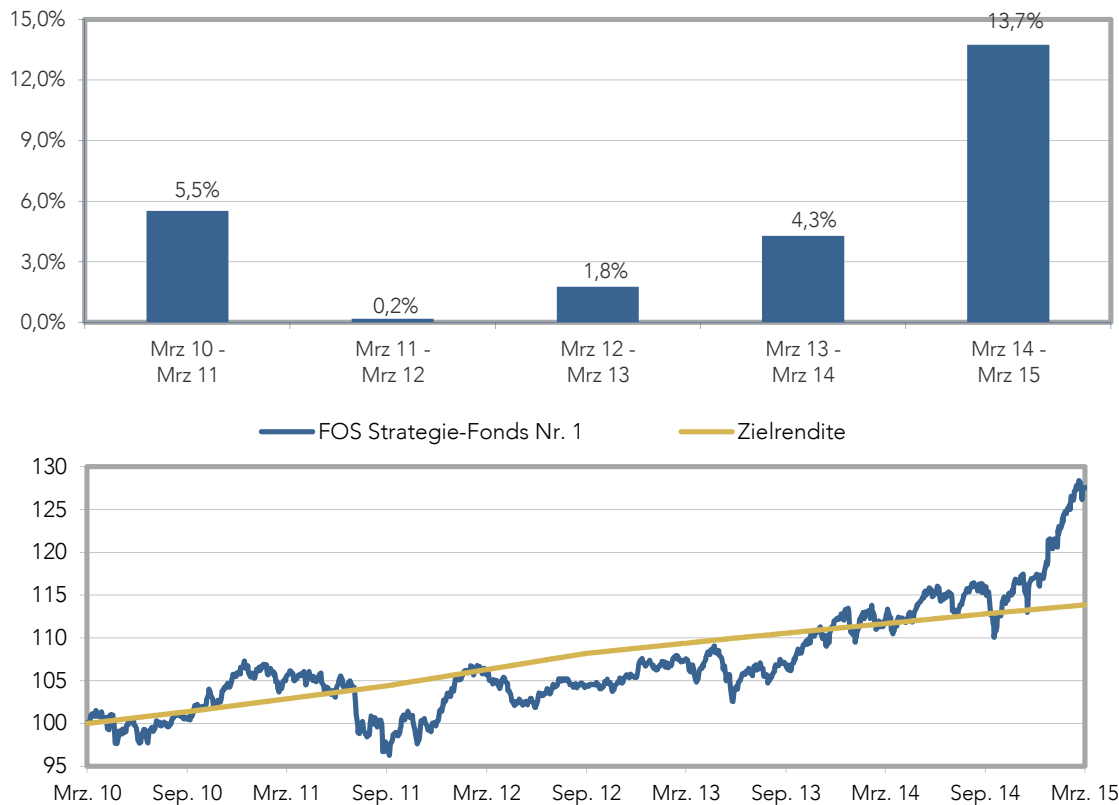
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.03.2015)

| Wertpapier | Anteil in % vom Fonds |
|--|-----------------------|
| Core Aktien | |
| Novo-Nordisk B | 1,84% |
| Hella KGaA Hueck & Co. | 1,74% |
| Amazon | 1,73% |
| Anleihen | |
| db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus | 2,31% |
| 1,744% Deutsche Postbank Floater 29.06.2049 | 1,66% |
| 1,25% Glencore Finance Europe 17.03.2021 | 1,38% |
| Satellit Rohstoffe | |
| Pictet Funds - Water I | 2,10% |
| Wachstum | |
| iShares MSCI Japan EUR hedged | 7,37% |
| Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B | 1,55% |
| Lux Topic Pacific | 1,42% |
| Derivate | |
| Absolute Return | |
| 1,007% Sinopec 10.04.2017 (USD) | 1,72% |
| Terrapin 3 Acquisition | 1,24% |
| 5,628% DB Capital Funding Trust 29.01.2049 (USD) | 1,12% |

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a. nach Kosten.
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

| Wertentwicklung | seit Auflage | ab 31.12.14 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre | 5 Jahre |
|---------------------------|--------------|-------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|---------|
| FOS Strategie-Fonds Nr. 1 | 33,43% | 8,95% | 1,91% | 8,95% | 10,07% | 13,74% | 18,62% | 20,70% | 27,60% |
| Zielrendite* | 24,78% | 0,46% | 0,16% | 0,46% | 0,93% | 1,95% | 4,10% | 7,13% | 13,85% |
| Delta | 8,65% | 8,49% | 1,75% | 8,49% | 9,14% | 11,79% | 14,51% | 13,57% | 13,75% |

| Rendite-/Risikokennzahlen** | | | | | | | |
|-----------------------------|-------|---------------------|---------|----------------------|------|-----|-----------|
| Volatilität | 6,93% | Max. Drawdown | -16,44% | Modified Duration*** | 1,90 | NAV | 12.562,26 |
| Sharpe-Ratio | 1,98 | VaR (99% / 10 Tage) | 2,67% | Restlaufzeit**** | 5,25 | | |

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Im März zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein gemischtes Bild ab. So herrschte bei europäischen und asiatischen Aktien weiterhin Optimismus, dagegen korrigierten amerikanische Werte leicht. Bei den Anleihen setzte sich der Trend sinkender Renditen für Staatsanleihen und Pfandbriefe weiter fort. Demgegenüber haben sich bei Unternehmensanleihen die Spreads ausgeweitet und es kam somit zu leichten Kursverlusten. An den Währungsmärkten legte der USD gegenüber dem EUR erneut an Wert zu. Die Rohstoffe beendeten den März mit einem Minus. Hier büßte vor allem Öl deutlich ein.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im März eine Performance von 1,91%.

Dieses Ergebnis resultiert wie bereits im letzten Monat zum größten Teil aus der sehr guten Entwicklung der Aktien im Core Portfolio und im Satelliten Wachstum. Auch die Anleihen konnten wieder einen positiven Beitrag leisten und der Satellit Absolute Return profitierte erneut aufgrund des hohen USD-Exposure. Die Performance seit Jahresanfang beträgt 8,95%. Dabei lieferten alle Satelliten positive Performancebeiträge. Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis der Aktien im Core Portfolio, deren Anteil an der Gesamtperformance ca. zwei Drittel ausmacht.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich dagegen leicht reduziert und betrug per Monatsende ca. 6,9%.

Im März wurden vereinzelt Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und das Aktienexposure leicht reduziert. Im Anleihebereich wurde teilweise in längere Laufzeiten investiert und im Gegenzug eine short Future-Position auf 2-jährige US Treasuries eröffnet. Die deltagewichtete Aktienquote hat sich gegenüber dem Vormonat leicht erhöht und betrug per Monatsultimo ca. 52%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 50 Basispunkten auf 56 Basispunkte angestiegen. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im März uneinheitlich entwickelt.



Glossar

| | |
|-----------------------|--|
| Absolute Return | Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum. |
| Core-Satellite-Ansatz | Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden. |
| DWS | Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe) |
| DeAWM | Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG |
| Erwartungswert | Hier: erwartete Rendite p.a. |
| ETFs | Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds. |
| (Out)performance | Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden. |
| Sharpe Ratio | Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds. |
| Standardabweichung | Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können. |
| Value at Risk | Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet. |
| Varianz | Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird. |
| Volatilität | Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß. |



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim .de

© 2015 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2015 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten